

beutet, 26. IV., 7. V., 8., 9. und 20. VI., 16. VIII. und 20. IX. 1929. Hauptflugzeit am 8. und 9. VI.

*Pseudohapsifera jerichoëlla* Amsel. T. II. Fig. 12 ♂, 13 ♀, 14 ♂, 15 ♀.

Diese von Amsel aus Palästina beschriebene Art wurde von Dumont in mehreren Exemplaren auch in Bou-Hedma in Süd-Tunis, in zwei Generationen erbeutet; von der ersten besitze ich nur 1 ♂, 6. VI., dann von der zweiten 1 ♂, 26. VIII., ♂♂ und ♀♀ mehrfach vom 1., 2., 3., 4. IX., 1 ♂ 20. IX. und 1 ♀ 15. XI. 1929. Die Bemerkung Turatis in seinen „Novità lepidopterologiche in Cirenaica IV.“ (Atti Soc. Sc. Nat. Milano, LXXIII, 1934) auf Seite 208 unter *Hapsifera cirenaicensis* Trti., soweit sie tunesische Tiere betrifft, bezieht sich auf die vorliegende Art.

## Neue palaearktische Rhopaloceren-Formen.

Von N. S. Obratsov, Kijev.

*Papilio machaon* L. ab. *analidilatata* nova.

Das Rot des Analauges der Hflgl geht über seinen oberen schwarzen Rand; die blaue Bestäubung im Analauge fehlt gänzlich. Das Rot ist sehr dunkel.

Monotype: Zürich, e. l., 1 ♂, e coll. P. Trussevitsh (in coll. L. Sheljuzhko).

Unser Stück ist auch mit anderen Aberrationsmerkmalen bezeichnet: *tenuivittata* Spengel, *rufopunctata* Wheel., *immaculata* Schultz und *rubromaculata* Schultz.

*Papilio machaon* L. ab. *subintacta* nova.

Das rote Hflglanalauge entbehrt an seinem unteren Rande der schwarzen Umrandung und liegt frei im gelben Grunde (bei der ab. *intacta* Shel. fehlt die Umrandung am oberen Rande).

Holotype: Malaja Korenicha (prope Nikolajev, gub. Cherson), 29. VII. 1931, e. l., 1 ♀, N. Obratsov leg. (in coll. m.).

Weitere Stücke (in coll. L. Sheljuzhko): Braunschweig 4. V. 1907, 1 ♀, L. Karlinger; Recklinghausen (Westfalen), 3. III. 1913, 1 ♀, L. Karlinger; Hanau a. Main, 1 ♀, L. Karlinger; Svjatoshino (prope Kijev) 24. V. 1912, 1 ♀, V. Berezin leg.

*Colias electo croceus* Fourcr. ab. *rubroandroconiata* nova.

Androkonialfleck rot anstatt gelb. Verity (Rhop. Pal., 1905-II, p. 258) schreibt: „les androconies du ♂ sont très gros et distincts; leur teinte, ordinairement d'un jaune ou d'un blanc sale, est quelquefois violacée“. Die höhere Stufe dieser letzteren Erscheinung bezeichnen wir mit obigem neuem Namen.

Holotype: Soljanyje (prope Nikolajev, gub. Cherson) 2. IX. 1928, 1 ♂, N. Obratsov leg. (in coll. m.).

Weitere Stücke: Malaja Korenicha (prope Nikolajev, gub. Cherson) 9. IX. 1928, 1 ♂, N. Obratsov leg. (in coll. m.);

Simferopol (Krim) 6. VIII., 22. VIII. 1920—1924, 3 ♂, V. Volkov leg.: ms. Chelmos (N. Morea), 1700—1800 m, 2. VIII. 1919, 1 ♂, L. Sheljuzhko leg. u. a. (in coll. L. Sheljuzhko).

*Argynnis ino ciscaucasica* ssp. nova.

Größer als die mitteleuropäische Form. Vflglänge: ♂ 18 bis 21 mm, ♀ 19 bis 22,5 mm.

Oseits der typischen Form (z. B. aus Berlin, Schwarzwald) nahe. Im Vergleich zu den Mitteleuropäern ist das ♀ im Basalteile der Hflgl etwas stärker schwarz bestäubt und diese Bestäubung ist auch distal der Mbinde leicht angedeutet; die Schmetterlinge aus Berlin haben eine geringere Basalbestäubung, welche die Mbinde nicht erreicht. Die ganze Zeichnung des ♀ scheint etwas kontrastreicher als bei den Mitteleuropäern zu sein.

Useits zeigt unsere Rasse in beiden Geschlechtern stärkere braune Bestäubung im Außenfelde der Hflgl, die hellen Stellen sind gut begrenzt und recht auffallend. Die Augenfleck fett schwarzbraun geringelt; diese Umrandung ist proximal viel dicker als distal. Die violette Bestäubung stark vermindert und mehr bläulich. Die gelbe Mbinde ist deutlich durch braun bestäubte Adern durchschnitten und außen von einer schwarzbraunen Linie begrenzt. Die basale Bestäubung grünlich.

Cotypen: ms. Urushten (N. Kaukasisches Reservat) 7. VIII. 1931, 2 ♂ und 6 ♀, B. Obratsov leg. (in coll. m.).

Zu dieser Rasse gehören auch die Stücke aus Kislovodsk (in coll. L. Sheljuzhko).

*Glaucopsyche arion sergeji* ssp. nova.

♂. Oseite tief glänzend blau. Kostalrand der Vflgl weißlich. Schwarze Umrandung etwas schmaler als bei den mitteleuropäischen Stücken von *Gl. (Lycaena) arion* L. Bogenaugen der Vflgloseite schmal und ausgezogen, nach innen deutlich zugespitzt. Zellfleck dünn. Hflgl ohne oder mit wenigen Bogenaugen oseits. Randaugen der Hflgl liegen meist im Marginalsaume und sind daher in solchen Fällen schwach zu erkennen.

Useits sind die Ozellen wie bei den mitteleuropäischen Stücken.

♀. Etwas dunkler als das ♂, mit großen fast zusammenhängenden länglichen Bogenaugen, großem Zellfleck und breiter Umrandung, die aber die Bogenaugen nicht erreicht. Kostalrand wie beim ♂. Marginalsaum der Hflgl meist bedeutend breiter als beim ♂, Bogenaugen meist fehlend, Zellfleck schwach angedeutet.

Auf der Hflgluseite geht die basale blaue Bestäubung in beiden Geschlechtern bis zur Bogenreihe.

Vflglänge: ♂ 17—21,5 mm, ♀ 21—22 mm.

Cotypen: 7 ♂ und 2 ♀ aus Varvarovka (prope Nikolajev, gub. Cherson) 3. VI. 1927, 25. VI. 1931, 31. V. — 5. VI. 1932, 6. VI. 1933, 18. V. 1934, N. Obratsov leg. (in coll. m.).

Ich benenne diese Rasse zu Ehren meines lieben Vaters Dr. Sergej Obratsov, der stets meine Liebe zur Naturforschung förderte und auch jetzt meine entomologische Arbeit mit Interesse verfolgt.

Ein aberratives ♀ (18. V. 1934) hat auf der Vflgluseite einen Wurzelpunkt (ab. *unipuncta* Courv.), der oseits in der Mzelle als kleiner Strich erscheint. Auch auf der Oseite der Hflgl sind ein Mpunkt am Zellende und drei Bogenaugen vorhanden. Für diese Form schlage ich den Namen *suprapuncta* ab. nova vor.

*Glaucoopsyche alexis aeruginosa* Stgr. ab. *subalexis* nova.

Blaue Bestäubung der Hflgluseite stark vermindert; sie überschreitet nicht die Bogenaugen, welche gut ausgebildet sind. Die echte *aeruginosa* hat diese letzteren meist stark reduziert oder ganz fehlend. Unsere Aberration nähert sich solcherweise den typischen *Gl. alexis* Poda (= *Lycaena cyllarus* Rott.). Gesammelt zusammen mit typischen *aeruginosa*-Stücken.

Cotypen: Varvarovka (prope Nikolajev, gub. Cherson) 25. V. 1931, 6. VI. 1934, je 1 ♀, N. Obratsov leg. (in coll. m.).

*Lycaena icarus* Rott. ab. *rufotincta* nova.

Useits sind die Ozellen der Vflgl, die Bogenaugen und der Diskalfleck der Hflgl leicht rotgelb angeflogen. Dieselbe Erscheinung finden wir auch bei der ab. *Courvoisieri* Hirschke (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, LX, p. 412), die noch einige weitere Unterschiede zeigt. Hirschke (l. c.) schreibt: „*Lycaena icarus* Rott. ab. *Courvoisieri*. Ein ♂, bei Bruck a. L. gefangen, zeigt nur an der Basis aller Flügel das Blau der Stammform. Die übrige Flügelfläche gegen den Saum ist beträchtlich blässer mit rötlichem Schein. Sehr auffallend ist die Unterseite aller Flügel dadurch, daß mit Ausnahme der vier Wurzelaugen alle anderen Augen sowie die Mittelpunkte statt schwarz, rot ausgefüllt sind. Von gleicher roter Färbung sind auch die dreieckigen Saumflecke der Unterseite der Hinterflügel, und die innere Umrandung derselben ist statt schwarz, weiß.“

Unser ♀ hat eine dunkelbraune Oseite mit voller Reihe der Rotflecke und eine normal gezeichnete Useite.

Monotyp.: Skadovsk (Ukraina mer.) 4. VI. 1935, 1 ♀, E. Rekaló leg. (in coll. m.).

#### LITERATURREFERAT.

Vom Supplement des *Seitzwerkes* ist nach längerer Pause wieder ein Heft des Bandes IV, Geometridae, erschienen, enthaltend Bogen 8 und Tafeln 10, 11. Der Text behandelt in Prouts gewohnt gewissenhafter Darstellung die *Sterrha* (*Ptychopoda*)-Arten *cervantaria* Mill. bis *decidua* Warr. In der Reihung der Arten wurden einige Verbesserungen auf Grund neuerer Forschungen durchgeführt, z. B. die corsisch-sardinische *obliquaria* Trti. von *albitorquata* entfernt und bei *calunetaria* Stgr. und *dorycniata* Bell. eingereiht, der bei den letztgenannten Arten herrschende Wirrwarr wurde guklärt u. a. mehr. Die Tafeln 6—9 wurden noch nicht ausgegeben, auf den Tafeln 10 u. 11 sind bereits *Larentiinae* abgebildet, *Triphosa*, *Scotosia*, *Lygris* und *Cidaria*, besonders viele der neuerdings von Heydemann aufgestellten neuen Formen aus der *truncata*-Gruppe. Unter den *Triphosa* vermisse ich einstweilen noch das Bild der corsischen *petronata* Le Cerf.

Reisser.

Neue Adresse: Wilhelm Brandt, jetzt Sortavala, Melkisen talo, Finnland.